



Petition an den Präsidenten der Nationalversammlung der Republik Tschad, S.E. Herrn Haroun KABADI



ACAT-Deutschland
Postfach 11 14
D-59331 Lüdinghausen

An den Präsidenten der Nationalversammlung der Republik Tschad, S.E. Herrn Haroun KABADI

Sehr geehrter Herr Präsident der Nationalversammlung,

die Internationale Föderation der Aktion der Christen für die Abschaffung der Folter (FIACAT), eine Nichtregierungsorganisation mit Beraterstatus bei den Vereinten Nationen und Beobachterstatus bei der Afrikanischen Kommission für Menschenrechte und die Rechte der Völker, und ihre Mitgliedsorganisation ACAT-Deutschland möchten Ihnen ihre Sorge hinsichtlich der Todesstrafe in der Republik Tschad mitteilen.

Bei der Eröffnung eines Seminars zur Sensibilisierung von Meinungsbildnern für die Abschaffung der Todesstrafe im Tschad, das am 25. und 26. Mai 2016 stattfand, bekräftigte der Justizminister, S.E. Herr Youssouf Abbassalah, die Intention der Regierung, die Todesstrafe abzuschaffen.

Er präzisierte dann, dass *„die jüngste Annahme des Antiterrorgesetzes in keiner Weise den Willen der Regierung, ihre klar geäußerte Intention zu realisieren, Tschad zu einem Land zu machen, in dem das Recht auf Leben sorgfältig geachtet wird, in Frage stellen sollte.“*

Der Entwurf eines Strafgesetzbuchs sollte in der Plenarsaison der Nationalversammlung im Juni 2016 überprüft werden, jedoch wurde die Überprüfung bedauerlicherweise verschoben.

FIACAT und ACAT-Deutschland möchten Sie an ihre Ablehnung der Todesstrafe unter allen Umständen, auch für Terrorakte, erinnern, weil die Todesstrafe nicht abschreckend ist, sondern vielmehr auf einem fehlbaren Justizsystem gründet und unumkehrbar ist. Die Verurteilung und Exekution von zehn mutmaßlichen Boko Haram Mitgliedern im August 2015 hat nicht zu einem Rückgang an Terrorakten geführt.

Der Prozess gegen die zehn Boko-Haram-Verdächtigen wurde äußerst rasch durchgeführt und gab den Angeklagten nicht die Möglichkeit, sich wirksame Rechtsberatung zur Verteidigung zu suchen.

Anlässlich des 14. Welttags gegen die Todesstrafe am 10. Oktober 2016 laden FIACAT und ACAT-Deutschland Sie dazu ein, den Entwurf für das Strafgesetzbuch, der von der Regierung ausgearbeitet und von Ihrem Parlament ergänzt worden ist, baldmöglichst anzunehmen und sicherzustellen, dass die Todesstrafe damit für alle Verbrechen abgeschafft wird.

Mit vorzüglicher Hochachtung

	Name, Vorname	Adresse	Datum/Unterschrift
1			
2			
3			

Weitere Unterschriften auf der Rückseite

Kopie an: S.E. Herrn Abdoulaye Senoussi Mahamat, Botschafter der Republik Tschad in Berlin

An den Präsidenten der Nationalversammlung der Republik Tschad, S.E. Herrn Haroun KABADI

Anlässlich des 14. Welttags gegen die Todesstrafe am 10. Oktober 2016 laden FIACAT und ACAT-Deutschland Sie dazu ein, den Entwurf für das Strafgesetzbuch, der von der Regierung ausgearbeitet und von Ihrem Parlament ergänzt worden ist, baldmöglichst anzunehmen und sicherzustellen, dass die Todesstrafe damit für alle Verbrechen abgeschafft wird.

	Name, Vorname	Adresse	Datum/Unterschrift
4			
5			
6			
7			
8			
9			
10			
11			
12			
13			
14			
15			

Kopie an: S.E. Herrn Abdoulaye Senoussi Mahamat, Botschafter der Republik Tschad in Berlin

Bitte schicken Sie diese Petition bis zum 30. November 2016 an:

ACAT-Deutschland, Postfach 1114, 59331 Lüdinghausen

ACAT-Deutschland (Aktion der Christen für die Abschaffung der Folter) ist eine politisch neutrale Menschenrechtsorganisation, angeschlossen an die FIACAT (Internationale Föderation der ACAT) mit Beraterstatus bei den Vereinten Nationen und Beobachterstatus bei der Afrikanischen Kommission für Menschenrechte und die Rechte der Völker.